

E-Mail: info@kunstmarkt.com
 Telefon: +49 (0)931 - 260 65 15
 Fax: +49 (0)931 - 260 65 16

Fenster Schliessen



© www.kunstmarkt.com
 Agentur, Magazin, Service

Nach der Galerie der Gegenwart soll jetzt auch das Altonaer Museum in Hamburg geschlossen werden. Dessen Direktor sprach in einem Interview Klartext. Am Tag darauf ruderte er zurück. Hat ihm die Kulturbehörde einen Maulkorb erteilt?

Armes, reiches Hamburg!



Droht auch dem Altonaer Museum die Schließung?

Wieder Brandschutz. Wieder eine Museumsschließung. Wieder ein Maulkorb für den Direktor? Das Altonaer Museum muss voraussichtlich im Oktober schließen. So zumindest äußerte sich Direktor Torkild Hinrichsen noch am Mittwoch in Interviews mit dem Hamburger Abendblatt und dem NDR. In einer eilig einberufenen Pressekonferenz ruderte Hinrichsen dann am Donnerstag plötzlich zurück. Am Ende verweigerte er gegenüber dem NDR sogar die Beantwortung weiterer Fragen. Seine Begründung: Er habe Familie und ein noch nicht abbezahltes Haus. Was war geschehen? Hinrichsen wurde unmittelbar nach Veröffentlichung des Interviews in die Kulturbehörde beordert und offenbar so unter Druck gesetzt, dass er seine Aussagen vom Vortag quasi widerrief, zumindest stark abschwächte. Am Mittwoch sagte er noch, eine komplette Schließung des Hauses für zweieinhalb Jahre werde sich „nach Lage der Dinge“ wohl nicht abwenden lassen. Und er vermutete dahinter ein abgekartertes Spiel seitens der Kulturbehörde: „Wenn man gemein denkt, und manchmal muss man ganz gemein denken, könnte man auf den Gedanken kommen, dass die Brandschutzertüchtigung nicht zufällig gerade jetzt auf uns zukommt.“

Einen Tag später zeigte Hinrichsen die offenbar von ihm geforderte Reue: „Es ist ja so, dass man zu verschiedenen Zeitpunkten seines Lebens diplomatisch oder undiplomatisch ist.“ Er habe sich nach dem Gespräch in der Kulturbehörde entschieden, wieder diplomatisch zu sein. Die Wahrscheinlichkeit einer kompletten Schließung sei jetzt „wesentlich geringer, als zunächst angenommen“. Aber auch diese Formulierung lässt zumindest noch ein Hintertürchen offen.

Die Stadt Hamburg sorgt seit einigen Wochen mit radikalen Sparmaßnahmen in ihrer Museumslandschaft für negative Schlagzeilen. Nach heftigen Diskussionen über die Schließung der Galerie der Gegenwart der Hamburger Kunsthalle, die offiziell mit Brandschutzmaßnahmen begründet wurde, droht jetzt also auch dem Altonaer Museum eine zumindest partielle Sperrung wegen der Durchführung von Brandschutzmaßnahmen. Wie Hinrichsen in dem Interview mit dem Hamburger Abendblatt ausführte, verlangt die städtische Immobilien Management Gesellschaft IMPF, die übrigens auch Vermieter der Hamburger Kunsthalle ist, eine Brandschutzertüchtigung nach den neuesten EU-Richtlinien. Konkret heißt das, dass zum 1. Oktober die Immobilie objektfrei, also völlig leergeräumt, übergeben werden soll.

Wieder eine Nachbesserung der Brandschutzauflagen in einem Hamburger Museum, wieder angemahnt vom Vermieter, einer Firma, die pikanterweise zu 100 Prozent der Stadt Hamburg gehört. Dabei hatte das Altonaer Museum eigentlich wie kein anderes Hamburger Museum nach dem großen Brand 1980 mustergültig für einen ausreichenden Brandschutz gesorgt, wie Museumsdirektor Hinrichsen bestätigt. Die Pensionierung Hinrichsens in zwei Jahren und acht Monaten fällt mit dem voraussichtlichen Ende der Baumaßnahmen zusammen. So besteht auch die Gefahr, dass die Direktorenstelle nach der Pensionierung Hinrichsens eingespart oder heruntergestuft wird.

Das Altonaer Museum gehört ohnehin nicht zu den Günstlingen der Hamburger Kulturpolitik. Hinrichsens Vorgängerin Bärbel Hedinger war im März 2007 aus Protest gegen Reformpläne der Kulturbehörde zurückgetreten. Verhindert hat sie den Verlust der Eigenständigkeit ihres Hauses damit nicht. Die vier großen historischen Museen Hamburgs, das Altonaer Museum, das Museum der Arbeit, das Helmsmuseum für Archäologie und das Hamburgmuseum für Hamburgische Geschichte, wurden 2008 zur Stiftung Historische Museen zusammengefasst und verloren damit weitgehend ihre Autonomie.

Das Altonaer Museum, eines der größten deutschen Regionalmuseen, widmet sich der Kunst- und Kulturgeschichte des norddeutschen Raumes. Seit seiner Gründung im Jahr 1863 wurde eine umfangreiche, mittlerweile 620.000 Objekte umfassende Sammlung aufgebaut. Unzählige Wechselausstellungen zur kulturgeschichtlichen Entwicklung der Elbregion um Altona, Schleswig-Holstein und der Küstengebiete von Nord- und Ostsee wurden realisiert. Immer wieder fanden aber auch Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst statt. Müsste das Museum wegen der Brandschutzmaßnahmen im Herbst geschlossen und die Sammlung ausgelagert werden, so fürchtet Direktor Hinrichsen, einen großen Teil seines Stammpublikums zu verlieren. So weit, so schlimm.

Es stellt sich jedoch als viel größeres Problem dar, dass das ohnehin klamme Museum keine Kapitalreserven hat, um das Ausräumen, Lagern und Wiedereinräumen der Sammlungsexponate zu finanzieren. Hier erwartet der Direktor keine Unterstützung von der Kulturbehörde.

Torkild Hinrichsen machte gegenüber dem Abendblatt keinen Hehl daraus, dass hinter den angeblich so dringenden Baumaßnahmen die Absicht stecken könnte, das Haus nach und nach abzuwickeln. Aussagen, von denen er am Tag darauf nichts mehr wissen wollte. Wie man diesen eigentlich aufrechten und um sein Metier besorgten Museumsmann innerhalb nur eines Tages vom kritischen Bedenkenträger zum lammfrommen Sprachrohr der Kulturbehörde machen konnte, bleibt indes rätselhaft. Womöglich hat die als machtbewusste parteilose Kultursenatorin Karin von Welck bereits mit der fristlosen Kündigung gewedelt.

Kontakt:

Altonaer Museum
Museumstraße 23
DE-22765 Hamburg

Telefon: +49 (040) 428 135 35 82
Telefax: +49 (040) 428 135 21 43

E-Mail: info@altonaermuseum.de
Startseite: www.altonaermuseum.de

28.05.2010

Quelle/Autor:Kunstmarkt.com/Nicole Büsing & Heiko Klaas

Weitere Inhalte:**• Bei:**

[Altonaer Museum - Norddeutsches Landesmuseum](#)

• Bericht:

[Die Galerie der Gegenwart der Hamburger Kunsthalle soll für mehrere Monate geschlossen werden](#)

• Bericht:

[Schluss mit lustig](#)

• Bericht:

[Umstrukturierungen bei den Hamburger Museumsstiftungen](#)

• Bericht:

[Die Emanzipation des Museums wird zum Scheitern gebracht](#)

• Variabilder:

[Droht auch dem Altonaer Museum die Schließung?](#)

[Nach London ab 17.99€](#)

Ab jetzt direkt mit easyJet täglich ab Hamburg nach London!

www.easyjet.com/Hamburg-London

[Brandschutz nach DIN 4066](#)

Schnelle Lieferung ab Werk - 3% Onlinerabatt vom Spezialisten!

www.Absperrtechnik24.de

[Die Grassi-Museen erleben](#)

Buddha, Bratsche, Biedermeier Rundang jeden Sonntag 14 Uhr

www.leipzigdetails.de

[Kunst der Gegenwart](#)

Ausstellungen - Vermittlung Beratung - Kunstprojekte

www.galerie-ruth-sachse.de

[Fenster Schliessen](#)